



Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Verkehr NRW - 40190 Düsseldorf

Präsidenten des Landtags
Nordrhein-Westfalen
Herrn André Kuper MdL
Platz des Landtags 1
40221 Düsseldorf

LANDTAG
NORDRHEIN-WESTFALEN
18. WAHLPERIODE

VORLAGE
18/1115

A11

Oliver Krischer

20. April 2023

Seite 1 von 1

Aktenzeichen
bei Antwort bitte angeben

Christoph Humpert
Telefon 0211 4566-184
Telefax 0211 4566-388
Christoph.humpert@munv.nrw.
de

Umsatzsteuer
ID-Nr.: DE 306 505 705

Sachstand und Entwicklungsperspektiven beim E-Tarif eezy.nrw
Sitzung des Verkehrsausschusses am 26.04.2023

Sehr geehrter Herr Landtagspräsident,

hiermit übersende ich Ihnen den erbetenen Bericht zu Sachstand und
Entwicklungsperspektiven beim E-Tarif eezy.nrw mit der Bitte um Wei-
terleitung an die Mitglieder des Verkehrsausschusses.

Mit freundlichen Grüßen

Oliver Krischer



**Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Verkehr
des Landes Nordrhein-Westfalen**

Sitzung des Verkehrsausschusses
des Landtags Nordrhein-Westfalen
am 26. April 2023

Schriftlicher Bericht

**Sachstand und Entwicklungsperspektiven
beim E-Tarif eezy.nrw**

Die übermittelten Fragen werden wie folgt beantwortet:

1.: In welchem Umfang wird eezy.nrw heute von wie vielen Kunden genutzt?

Dem Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Verkehr (MUNV) werden monatlich Nutzungszahlen von eezy.nrw übermittelt, zuletzt am 22.03.2023. Im Februar 2023 wurden mit dem Tarif 227 tsd. Fahrten durchgeführt. Seit Einführung des Tarifs Anfang Dezember 2021 steigerte sich die Tarifnutzung pro Monat im Durchschnitt um 18 Prozent. Insgesamt wurden mit eezy.nrw über 1,4 Mio. Fahrten zwischen Dezember 2021 und Februar 2023 durchgeführt. Die durchschnittliche Fahrhäufigkeit pro Monat und Kunde liegt bei rund fünf Fahrten.

2.: Wie viele Verkehrsunternehmen in NRW beteiligen sich derzeit an eezy.nrw?

Der Tarif wird in den Linien und Linienabschnitten im Geltungsbereich des Aachener Verkehrsverbundes, des Verkehrsverbundes Rhein-Ruhr, des Verkehrsverbundes Rhein-Sieg und des WestfalenTarifs anerkannt. Damit ist das gesamte Land abgedeckt. Der Tarif ist derzeit in 33 mobilen Applikationen zur Buchung verfügbar. Die Zahl der Verkehrsunternehmen, über die der Tarif buchbar ist, übersteigt diese Zahl, da in mehreren Apps (z.B. Handyticket Deutschland) der Tarif über mehrere Verkehrsunternehmen/Kundenvertragspartner gebucht werden kann. Letztlich ist in diesem Zusammenhang jedoch darauf hinzuweisen, dass ein Angebot der eezy-Funktionalität in möglichst vielen Apps zwar grundsätzlich wünschenswert, jedoch bereits die Verfügbarkeit der Funktionalität in einer mobilen Applikation ausreichend ist.

3.: Welche flächendeckende Wirkung für das Land Nordrhein-Westfalen ergibt sich derzeit durch das Angebot von eezy.nrw?

Der elektronische Tarif eezy.nrw hat vor seiner Einführung im Dezember 2021 und seitdem vielfältige Wirkungen entfaltet. Vor der Einführung wurden durch die nordrhein-westfälische ÖPNV-Branche umfangreiche Vereinbarungen abgeschlossen, um den Tarif anbieten zu können, beispielsweise mit Blick auf den gegenseitigen Vertrieb der eezy.nrw-Fahrtberechtigungen, die Aufteilung der Einnahmen aus den Abverkäufen oder die gemeinsame Markenbildung. Die Zusammenarbeit und Kooperation in der nordrhein-westfälischen ÖPNV-Branche wurde, unter Einbindung des vom Land geförderten und beim Verkehrsverbund Rhein-Sieg angesiedelten Kompetenzcenters Marketing, durch den Tarif weiter verbessert. Mit der Einführung von eezy.nrw wurden in Nordrhein-Westfalen die

Chancen der Digitalisierung genutzt, um den ÖPNV zu einer noch stärker nutzerorientierten Dienstleistung im Hinblick auf die Tarife und Tickets sowie den Vertrieb weiterzuentwickeln. Der in Folge der Umsetzung von eezy.nrw notwendige Auf- und Ausbau digitaler Vertriebskanäle hat auch dazu geführt, dass eine Vielzahl von nordrhein-westfälischen Verkehrsunternehmen in der Lage ist, dass Deutschlandticket über Smartphone-Applikationen anzubieten – damit gehört Nordrhein-Westfalen zu den führenden Bundesländern. Grundsätzlich konnte mit der Einführung des Tarifs der Zugang zum Angebot des ÖPNV insbesondere in ländlichen Gebieten, in denen die Automateninfrastruktur weniger ausgebaut ist als im städtischen Gebiet, verbessert werden.

4.: Welche Entwicklungsperspektive sieht das Land für ein flächendeckendes Angebot dieses E-Tarifs mit einer einheitlichen App?

Wie in der Antwort zu Frage 2 dargelegt, ist der Tarif derzeit in 33 Smartphoneapplikationen verfügbar. Derzeit ist noch nicht absehbar, ob diese Anzahl weiter steigen wird, oder ob sich, wie häufig bei digitalen Geschäftsmodellen beobachtet werden kann, eine Struktur mit weniger Anbietern entwickelt.

Grundsätzlich hat die derzeitige vergleichsweise hohe Anzahl an Vertriebsapps zur Folge, dass jede Tarifinnovation in sämtlichen Applikationen, deren Oberfläche, Shop- und Hintergrundsystemen umgesetzt werden muss. Dies ist jedoch Voraussetzung bei Weiterentwicklungen des Tarifs, um das Commitment einer Zusammenarbeit der ÖPNV-Branche beim Vertrieb von eezy.nrw zu erfüllen. Der Vertrieb über regionale Mobilitätsapps insbesondere von Unternehmen des Öffentlichen Straßenpersonennahverkehrs ÖSPV hat die großen Vorteile, dass die Unternehmen vor Ort ihre Kundinnen und Kunden kennen und ein großes Vertrauen in die oftmals kommunalen Unternehmen besteht, was mit Blick auf die digitale automatisierte Abwicklung des Kaufabschlusses bei eezy.nrw von Bedeutung ist. Eine Vorgabe des Angebotes des Tarifs eezy.nrw über nur eine Smartphoneapplikation wird aufgrund der genannten und weiterer Vorteile eines Vielfältigen Angebotes an regionalen Mobilitätsapps mit eezy-Funktionalität seitens des MUNV nicht forciert. Gleichwohl erfolgt der Vertrieb sowohl von eezy.nrw als auch des Deutschlandtickets über die landesweite Kooperationsapp mobil.nrw der nordrhein-westfälischen Aufgabenträger des Schienenpersonennahverkehrs.

Der digitale Kern von eezy.nrw ermöglicht mannigfaltige Entwicklungsmöglichkeiten bis hin zu individuellen Angeboten.

5.: Welche Haupt-Hemmnisse sieht die Landesregierung bei der weiteren Entwicklung dieses Angebotes?

Mit dem Deutschlandticket wird ein Angebot geschaffen, das ohne Tarifkenntnisse genutzt werden kann und in vielen Fällen ein im Vergleich zu heute günstigeres Angebot darstellt. So werden starke Wirkungen auf das bestehende Ticketangebot der regionalen Nahverkehrstarife und der Ländertarife entstehen. Während das Deutschlandticket für Vielfahrende ein attraktives Angebot darstellt, bietet eezy.nrw in NRW für Gelegenheitsfahrende ebenfalls die Möglichkeit zum Kauf eines Tickets ohne Tarifkenntnisse. Dadurch können Kundinnen und Kunden gewonnen werden, die perspektivisch auch zu Vielfahrenden werden, die das Deutschlandticket nutzen.

Die Wirkungen des Deutschlandtickets müssen zunächst abgewartet werden, um sinnvolle Strategien für die Weiterentwicklung von eezy.nrw zu formulieren und Maßnahmen abzuleiten.

Nennenswerte Hemmnisse bei der Weiterentwicklung des Tarifs werden seitens des MUNV derzeit nicht gesehen. Auch bei den Tariforganisationen sowie Verkehrsunternehmen in NRW besteht die Bereitschaft, den Tarif fortzuentwickeln. Mit Blick auf die Ergebnisse des ÖPNV-Kundenbarometers aus dem Jahr 2022, nach denen 83 Prozent der Befragten im Internet digitale Kaufabschlüsse vornehmen, erscheint der eingeschlagene Weg mit eezy.nrw nach wie vor sinnvoll.

6.: Wie gedenkt die Landesregierung Entwicklungshemmnisse zu überwinden, um zu einer deutlichen Erhöhung des Innovationstempos im Bereich des E-Ticketings zu kommen?

E-Ticketing ist schon lange ein fester Bestandteil des ÖPNV in Nordrhein-Westfalen. Dies zeigt beispielsweise die mobil.nrw-App, in der seit 2019 alle Nahverkehrstarife in Nordrhein-Westfalen digital buchbar sind. Ein Treiber hierbei sind die Digitalisierungsmaßnahmen der ÖPNV Digitalisierungsoffensive NRW, die durch das vom Land geförderte Kompetenzzentrum Digitalisierung NRW koordiniert, gebündelt und strukturiert werden. Weitergehend sorgt die Landesregierung durch das Programm Mobility-as-a-service (MaaS) NRW für ein digitales, nahtloses und vernetztes verkehrsträgerübergreifendes Mobilitätsangebot.

Die Rolle von Nordrhein-Westfalen als Innovationstreiber untermauert die Einführung von eezy.nrw. Wie in der Antwort zu Frage 5 dargelegt, erscheint es bezogen auf Weiterentwicklungen von eezy.nrw aufgrund der sich derzeit massiv verändernden Ausgangslage

im Kontext Tickets und Tarife sinnvoll, zunächst die Wirkungen des Deutschlandtickets zu analysieren, bevor neue Strategien und Maßnahmen zur Entwicklung von eezy.nrw aufgesetzt werden.

Perspektivisch bestehen konkrete Anknüpfungspunkte, um den Tarif weiter zu vereinfachen bzw. zu entwickeln, beispielsweise durch die Vereinheitlichung von Grund- und Arbeitspreisen oder die Integration von Sharingangeboten in den Tarif (z.B. Scooter). Grundsätzlich ist mit Blick auf Nordrhein-Westfalen jedoch klarzustellen, dass bereits der Entwicklungsgrad beim E-Ticketing – wie in der Antwort zu Frage 3 ausgeführt – hoch ist. Mit dem Kompetenzzentrum Digitalisierung NRW wird das MUNV künftig weitere Strategien entwickeln und Maßnahmen ableiten und umsetzen, um sicherzustellen, dass NRW weiter Vorreiter bleibt.